

Der Herbst 1895 in Klagenfurt.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dunstdruck mm	Feuchtigkeit %	Bewölkung	Herrschender Wind
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel				
September	735.7	23.	722.4	14.	727.49	28.8	9.	7.3	29.	16.02	9.1	68.1	2.8	NE
October	730.0	31.	707.7	24.	720.86	20.2	1.	-1.2	22.	7.95	6.6	79.1	7.0	NE
November	737.9	2.	714.9	13.	727.55	18.8	13.	-6.8	23.	3.73	5.2	83.6	7.6	NE
Herbst	734.5	—	715.0	—	725.30	22.6	—	-0.2	—	9.23	7.0	76.7	5.8	NE
Jahr 1895	731.3	—	710.3	—	723.11 0.00	10.45	—	-3.37	—	7.17 -0.37	6.5	79.3	5.3	NE

Nieder- schlag			Tage			darunter mit			Dau		Grund- wasser Meter See- höhe	Magnet. Declin.		Sonnen- scheindauer			Verdunstung mm	Schneehöhe mm	
Summe	größter in 24h	am	better	b. heiter	früh	Nieder- schlag	Schnee	Regel	Sturm	7		9	0	1	Stunden	%			Minut.
27.0	21.2	13.	21	3	6	4	0	0	0	6.6	4.6	437.225	9	31.0	231.0	61.0	2.3	37.5	—
143.2	50.6	27.	3	12	15	16	5	1	1	0	5.4	437.014	9	30.1	74.1	20.4	1.3	14.3	45
12.7	10.7	13.	2	13	15	4	1	0	0	2	7.5	436.951	9	20.6	55.0	19.6	1.2	7.1	7
182.9	27.5	—	26	28	36	24	6	1	1	2	6.9	437.063	9	30.2	360.1	33.7	1.6	58.9	52
859.9	23.5	—	128	98	138	127	49	2	29	5	7.5	437.523	9	32.0	1883.2	39.4	1.7	205.7	2225
-114.5										6.4	-0.149				+67.2	+0.9			+75.1

Der Herbst 1895 in Klagenfurt war angenehm, trocken und warm. Der Luftdruck 725.30 mm überragte das Mittel um 2.89 mm. Der höchste Luftdruck 737.9 wurde am 2. November und der tiefste 707.7 mm am 24. October beobachtet.

Die Herbstwärme von 9.23° C. überragte das Mittel um 1.02° C. Die höchste Temperatur von 28.8° C. trat am 9. September und die größte Kälte von -6.8° C. am 23. November ein. Der Monat September, welcher sich durch ein wahres Prachtwetter auszeichnete, hatte sogar 2.09° C. Wärmeüberschuss. Dafür hatte October einen Abgang von 1.16° C.; aber der Monat November abermals einen Wärmeezugang von 2.14° C.

Bei 7.0 mm Dunstdruck und 76.6 Procent Luftfeuchtigkeit herrschte Nordostwind und die Bewölkung war im Mittel 5.8.

Der Herbstniederschlag betrug 182·9 *mm*, d. i. um 100·2 *mm* zu wenig. Reichlich regnete es zwar im October, wo der Niederschlag von 143·2 *mm* das Normale um 44·6 *mm* übertraf. Desto regenärmer waren die Monate September (110·5 *mm* zu wenig) und November (93·8 *mm* zu wenig), so daß die Quellen versiegten und das Grundwasser in Klagenfurt immer tiefer sank. Der Grundwasserspiegel stand im Herbstmittel auf 437·063 *m* Seehöhe, d. i. um 0·796 *m* zu tief. 26 heitere, 28 halbheitere und 36 trübe Tage kennzeichnen den Herbst in der Klagenfurter Thalebene. Davon hatten nur 24 Tage Niederschlag (worunter 6 mit Schnee), 1 Tag hatte Hagel, 1 Tag Gewitter und an 2 Tagen herrschte Sturm. Den schönen September zeichnen diesmal 21 heitere Tage aus, dagegen October nur 3 und November gar nur 2 aufweisen kann. Im Gegensatz zu September hatte November 22 Tage mit Nebel. Während in den Geländen der Umgebung reiner Sonnenschein den November auszeichnete, lagerte über Klagenfurt permanent eine 50 bis 100 *m* mächtige Nebelschicht, wie dies ja stets der Fall ist, wenn das Luftdruckmaximum über unserem Alpenlande steht und die herrschende Windruhe in der Thalebene den Luftsee nicht stört. Am 13. November herrschte vom Morgen bis Abend Jand (Föhn). Die Luft war so heiß von den Höhen in das Thal gesunken, daß am 13. November 7 Uhr früh die ganz abnorme Wärme von 15·3° C. um 2 Uhr nachmittags von 18·8° C. und um 9 Uhr abends von 10·9° C. abgelesen wurde. Abends von 7 Uhr bis 10 Uhr trat ergiebiger Regenfall ein. Am 14. darauf waren die Bergspitzen bis 1800 *m* Seehöhe schneebedeckt.

Die Sonne schien im Herbst durch 360·1 Stunden. Es gab also 33·7 Procent Sonnenschein mit 1·6 Intenfität.

Ganz abnorm groß ist der Septembersonnenschein mit 231·0 Sonnenstunden oder 61·1 Procent mit 2·3 Intenfität.

Die Luft hatte 5·4 Ozon, d. i. um 1·3 zu wenig. Die Verdunstung betrug 58·9 *mm* und der Schneefall erreichte nur die Höhe von 52 *mm*. Die magnetische Declination betrug im Herbstmittel 9° 30'2".

Das Jahr 1895 hatte normalen mittleren Luftdruck von 722·11 *mm* und den kleinen Wärmeabgang von 0·37° C. Der kalte Winter gab den Ausschlag für das Jahresdeficit; kühl war auch der Frühling; warm dagegen der Sommer und sehr warm der Herbst. Bei 6·5 *mm* Dampfdruck gab es 79·3 Procent Luftfeuchtigkeit und bei

5:3 Bewölkung war der Nordostwind herrschend. Der Jahresniederschlag 859.9 mm hat den Abgang von 114.5 mm. Dagegen brachte uns der schneereiche Winter 2.225 m Schneehöhe, was das normale Mittel um 0.751 m überragt. Die Verdunstung betrug vom Juni, wo die Messungen den Anfang nahmen, bis Ende November 205.7 mm.

Es gab 128 heitere, 98 halbheitere und 138 trübe Tage. Die Sonne schien durch 1883.2 Stunden, und zwar im Mittel täglich durch 5.11 Stunden, wovon 2.53 Stunden auf den Vormittag und 2.58 Stunden auf den Nachmittag entfielen. Es gab 39.4 Procent Sonnenschein mit 1.7 Intensität. Den meisten Sonnenschein hatte Juli mit 300.7, d. i. um 49 Stunden zu viel, den wenigsten der Monat November mit 55 Stunden. An 127 Tagen gab es Niederschlag, worunter 49 mit Schnee; an 2 Tagen Hagel, an 29 Gewitter (zu wenig), an 5 Tagen Sturm. Das Grundwasser im Mittel 437.523 m stand um 0.149 m unter dem Jahresnormale. Die Luft hatte 6.4 Ozon, d. i. um 0.9 zu wenig. Die magnetische Declination betrug im Jahresmittel $9^{\circ} 32' 0''$, ist also gegen 1894 um 3.7 Minuten ärmer geworden.

F. Seeland.

Der Gletschertopf bei Jerolitsch.

Als Ergänzung zur Notiz in Nr. 5 der „Carinthia“ de 1895, p. 161, tragen wir nachstehend das Bild des Gletschertopfes bei Jerolitsch nach, da Herr Jakob Wanner, Official der k. k. Cigarrenfabrik, die besondere Gefälligkeit hatte, für diesen Zweck ein Paar recht gelungene photographische Aufnahmen zu machen. Sind auch die scharfen Formen des Kreuzbergsgiefers durch Moose und Jungholz etwas beeinträchtigt, so ist doch der eigentliche Gletschertopf mit dem Wassertümpel am Grunde, und der Reibstein, welcher links außerhalb auf der Felsbank liegt, eine deutliche und getreue Copie der Natur. Auf dem schönen Wege über die schattigen Gelände nach Pörtschach gibt es noch viele andere Punkte, welche die einstige Vereisung unserer Umgegend deutlich kennzeichnen, z. B. die hübschen Auswäschungen auf dem Brenndorfkogel (641 m), die Rundhöcker bei Pirk (545 m), die Moränen am Pirkkogel von zwei Eiszeiten, gekritzte Gesteine, Wannen und Töpfe verschiedener Art. Der große technische Fortschritt in der Amateur-Photographie unserer Zeit läßt erhoffen, daß es bald zum Hauptvergnügen der Touristik zählen dürfte, solche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Herbst 1895 in Klagenfurt 195-197](#)